

Hubschrauberflug war Höhepunkt



Besuch in Laupheim: Unter Leitung ihres Vorsitzenden, OGeFr d.R. Thomas Hummel, besuchten die Mitglieder der RK Schaufelbuch-Engstingen das Heeresfliegerregiment 25 in Laupheim. Die Betreuung der Reservisten hatte Lt Roland Freudenmann, ein gebürtiger Engstinger, übernommen. Ein kurzer Einweisungsflug war der Höhepunkt des Programms. Anschließend stellte sich die Gruppe dem Fotografen.

Sternmarsch zum Auftakt

RK Uttenweiler feierte ihr »Zwanzigjähriges«

UTTENWEILER (dk) — Die RK Uttenweiler feierte ihr 20jähriges Bestehen zusammen mit dem 140jährigen Jubiläum der Kriegerkameradschaft. Die Feier begann am Freitagabend mit einem Stammtisch von 120 Reservisten des Donau-Iller-Kreises und 20 amerikanischen Soldaten der Pateneinheit aus Neu-Ulm. Von der Ortsmitte aus zog man mit allen örtlichen Vereinen und zwei Musikkapellen zur Totenerrung auf den Friedhof.

Danach war das fast 2000 Personen fassende Festzelt zum Jubiläumsabend voll besetzt. RK-Vorsitzender Karl Rief und Franz Maas von der Kriegerkameradschaft begrüßten die vielen Gäste. Uttenweilers Bürgermeister Dahier und KrsOrgL Hptm d.R. Dieter Krapohl würdigten in Ansprachen die Arbeit der Reservisten. Krapohl überreichte den Ehrenteller der Landesgruppe Baden-Württemberg zum 20jährigen Bestehen und überbrachte die Glückwünsche von Landes- und Bezirksvorstand.

Zu einem Höhepunkt wurde der Einmarsch der Bürgerwehr Mittelbiberach mit Musikzug und 50 Reservisten als Fackelträger.

Anschließend wurde auf dem Schulhof der Große Zapfenstreich aufgeführt.

Zum umfangreichen Programm am Samstag und Sonntag gehörten u. a. eine kleine Waffenschau, bei der auch ein Bundeswehr-Hubschrauber zu besichtigen war.

Sehr feierlich war es, als die Kriegerkameradschaft ihre Traditionsfahne an die Reservistenkameradschaft übergab. Der Landesvorsitzende, Oberst d.R. Roland Ziegler, war zu diesem Akt gekommen und richtete persönliche Worte an die beiden Jubiläumsvereine und die Gäste.

Heilbronner waren erfolgreich

WOLFERSTETTEN (si) — Beim Schießen um den Pokal der Kreisgruppe Franken gab es den inzwischen üblichen Andrang: 15 Kameradschaften stellten 21 Mannschaften zum Wettkampf mit Handwaffen. Beste Mannschaft in allen Kategorien war RK Heilbronn, gefolgt von der RK Eilhofen-Weinsberger Tal und Külsheim.

Germanischer Wettkampf mit Bogenschießen

RK Gernsbach erinnerte an ihr Jubiläum

GERNSBACH (W. SCH) — Der 18. Februar 1965 ist als Gründungstag in die Geschichte der RK Gernsbach eingegangen. In angemessenem Rahmen erinnerten jetzt die Reservisten an diesen Tag, zeigten die Arbeit ihrer RK in den vergangenen 20 Jahren auf, wiesen auf ihre künftigen Aufgaben hin.

Im »Neuhaus« in Gernsbach-Staufenberg begrüßte der RK-Vorsitzende, HptFw d.R. Wolfgang Schmidt, die zahlreichen Gäste. Sein Willkommen galt dem Vorsitzenden der Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein, Oberstlt a. D. d.R. Walter Sterzenbach sowie Oberstlt a. D. Johannes Mayer, in den 60er und 70er Jahren stellvertretender Kommandeur des VKK 533 und damals großzügiger Förderer der RK.

Herzliche Grußworte galten den französischen Kameraden der Groupement Amicale des Sous-Officiers de Reserve (GASOR) mit ihrem Präsidenten Sergent-Chef Jacky Vautier. Seit nunmehr fünf Jahren verbindet die RK Gernsbach eine enge Freundschaft mit der GASOR.

Nach einem Grußwort des Kreisvorsitzenden berichtete Schriftführer Schmidt über die Schwerpunkte der RK-Arbeit in den vergangenen zwanzig Jahren. So bestanden insbesondere in den Jahren von 1966 bis 1974 ausgezeichnete Kontakte mit bedeutungsvollen Veranstaltungen zur Royal Canadian Air Force, dem 11e Regiment du Genie in Rastatt, der 5e Section Federation Nationale des Sous-Officiers in Versailles sowie den Unteroffiziersvereinen Schaffhausen und Bern. 1972 wurde Wolfgang Schmidt mit dem Verdienstkreuz in Bronze der FMNSO ausgezeichnet.

Durch Vorstandsbeschluss nannte sich die Kameradschaft von 1969 bis 1974 RK Gernsbach-Gaggenau. Das Jahr 1974 brachte durch innere Zwistigkeiten leider das Ende der alten Kameradschaft. Viel Arbeit und bedeutungsvolle Kontakte haben dadurch ein viel zu frühes Ende gefunden. Im Jahre 1978 wurde dann wieder die Arbeit mit einer jungen Mannschaft in einer neuen RK Gernsbach fortgesetzt. Schwerpunkte der RK-Arbeit ist heute die militärische Weiterbildung, verteidigungspolitische Aktivitäten sowie die Pflege der en-

gen Kontakte zur GASOR, die in der Federation Nationale Amicale des Sous-Officiers de Reserve (FNASOR) integriert ist. Bezirks-Organisationsleiter Hptm d.R. Martin Mitschele, Vorsitzender Ulrich Horder und Schriftführer Wolfgang Schmidt wurden zu Ehrenmitgliedern der GASOR ernannt. Auch die Kontakte zur Schweiz konnten wieder aufgebaut werden.

Nach einem schmackhaften Mittagessen kam die angekündigte Überraschung: Aufgerufen wurde zum »Germanischen Wettkampf«. Dieser beinhaltete Bogenschießen, Speerwurf, Steinstoßen und Horntrinken auf Zeit mit Met (Bier). Zugelassen waren natürlich auch die Damen, die mit herrlichen Kuchen und Salaten die Palette der leiblichen Genüsse bereichert hatten.

RK-Vorsitzender Horder konnte bei der Siegerehrung die Preise wie folgt verteilen: In der Herrenwertung ging der 1. Preis, ein handgeschmiedetes Schwert, an den Präsidenten der GASOR, Jacky Vautier, und in der Damenwertung, zur großen Freude aller, an dessen Frau Gaby, ein schmiedeeiserner Kerzenständer. Platz 2 und 3 in der Herrenwertung belegte die RK Gernsbach. In der Damenwertung ging Platz 2 an die GASOR, Platz 3 an die RK Gernsbach. Eine reich bestückte Tombola, gestiftet von Gernsbacher Geschäftsleuten und RKMitgliedern, sorgte für Freude und Überraschung.

Aalener am besten

HEUBACH (pr) — Am KK-Pokalschießen der RK Heubach um den Rosensteinpokal nahmen 15 Reservistenmannschaften aus der Kreisgruppe Ost-Württemberg, je zwei Mannschaften der Kyffhäuserkameradschaft Rechberg und der Alpini-Kameradschaften sowie eine US-Mannschaft von der 56. Feldartilleriebrigade aus Schwäbisch Gmünd teil.

Den ersten Platz und somit den im Vorjahr gestifteten Rosensteinpokal holte sich die Mannschaft der RK Aalen mit 427 Ringen. Zweiter wurde die Mannschaft I der RK Alfdorf mit 415 Ringen, Dritter die Mannschaft I der RK Dewangen mit 407 Ringen. Bester Einzelschütze war Werner Eberhard von der RK Dewangen mit 94 Ringen.

Reserve hat keine Ruh'

Kornwestheimer Kameradschaft feierte Jubiläum

KORNWESTHEIM (Kai) — »Kein großes aber dennoch ein rundes Jubiläum«, wie es der Vorsitzende Willi Berger bei einem Empfang in der Salamander-Gaststätte ausdrückte, war das Zehnjährige der RK Kornwestheim: Ein Jubiläum, an dem die Reservisten mit Stolz auf das bisher Geleistete zurückblicken konnten, das aber auch als Ansporn für die kommenden Jahre dienen soll.«

In seiner kurzen Begrüßung dankte Berger vor allen Dingen der Stadt und dem Gemeinderat, die durch Bürgermeister Michael Kopple und die Stadträte Dr. Karl Lang (CDU) und Siegbert Hörer (SPD) sowie den Vorsitzenden des Stadtausschusses für Sport und Kultur, Manfred Stuka, vertreten waren, für alle Unterstützung in den vergangenen Jahren. Der besondere Gruß galt Alt-OB Dr. Siegfried Pflugfelder, der, so sagte Berger, bei vielen Veranstaltungen der Reservisten die Schirmherrschaft übernommen habe und eigentlich schon längst »Ehrenschriftführer« sein müßte.

Als Vertreter des Verteidigungsbezirkskommandos 51 war Oberstlt Munk anwesend, der den Kornwestheimer Reservisten für das Engagement in den letzten zehn Jahren dankte und insbesondere die fruchtbare Zusammenarbeit mit den Amerikanern und deren Familien hervorhob. Oberstlt Munk wies aber auch auf die ständig wachsende Bedeutung für die Bundeswehr hin. Grüße und »Geburtstagsgeschenke« im Namen der VdK-Ortsgruppe überbrachte der zweite Vorsitzende Willy Busch. Zu den Aufgaben, die von der RK im ersten Jahrzehnt ihres Bestehens wahrgenommen wurden, schrieb der Mitbegründer der Kornwestheimer Kameradschaft und heutige Ehrenvorsitzende, Roland Becker, in der Jubiläumsbroschüre, daß man es in den vergangenen Jahren als vordringlichste Aufgabe angesehen habe, der »Mittler zwischen der Bevölkerung, der Bundeswehr und den hier stationierten Streitkräften der US Army sowie deren Familien zu sein«.

Dieses Bemühen fand und findet seinen Niederschlag in den deutsch-amerikanischen Volksnachtmärschen. Zu den Aktivitäten gehört aber auch der Einsatz bei zahlreichen Wohltätigkeitsfesten. Ständig wirke man bei den Veranstaltungen des VdK mit und habe auch die Patenschaft für ein behindertes Kind in Indien übernommen. Ebenso stünde die militärische Weiterbildung auf dem Programm. Zu kurz komme jedoch auch nicht das Freizeitvergnügen,

was sich durch die jährlichen Abschlußbälle nachhaltig beweisen lasse.

Zahlreiche Aktivitäten kennzeichneten auch das Jubiläum. Bereits am Morgen ehrten die Kornwestheimer Reservisten beim Ehrenmal auf dem Friedhof die Toten durch eine Kranzniederlegung. Nach der Begrüßung konnten sich die Besucher hinreichend über die Aufgaben der Bundeswehr (Filme) und die Aktivitäten der Reservisten (Infostand) informieren. Nicht zu kurz kamen auch die Kleinen, die bei einem Luftballonwettbewerb die Möglichkeit hatten, schöne Preise zu gewinnen. Neben dem Empfang stand am Abend ein gemütliches Beisammensein mit Tanz sowie Ehrungen auf dem Programm.

Nachtmarsch im Großraum Karlsruhe

KARLSRUHE (W.F.) — Reservisten aus dem Großraum Karlsruhe hatten das Gebiet um Marxzell-Schielberg zu einem Truppenübungsplatz umfunktioniert.

»Nacht-Orientierungsmarsch« hieß der Übungszweck, der in Wettkampfform durchgeführt wurde und zu dem im Auftrag des Verteidigungskreis Kommandos 521 die Reservistenkameradschaft Karlsruhe eingeladen hatte.

In Kompaniestärke versammelten sich die Reservisten aus der Region Mittlerer Oberrhein auf dem Schieberger Sportplatz. Mitstreiter waren auch zwei US-Teams von der 69. Personal Service Company aus Karlsruhe mit deren weiblichen Chef Hauptmann Nancy J. Weisz, zwei französische Mannschaften aus Nancy mit Teamchef Oberleutnant d.R. Yves Cotty sowie Bundeswehr-Soldaten von den Luftwaffenverbänden in Karlsruhe. Die 15-Kilometer-Distanz mußten die Wettkämpfer per Karte und Kompaß finden und zurücklegen, bei den Zwischenstationen waren u. a. Funkgeräte zu bedienen, mußten Skizzen gefertigt werden.

Die Marschierer der Reservistenkameradschaft Rhein-Hardt belegten Platz eins, gefolgt von den Franzosen und den Reservisten aus Rastatt. Der Karlsruher OFw d.R. Bruno Schwegler hatte die Übung ausgearbeitet, der Auerbacher Fahnenjunker d.R. Norbert Schulz fungierte als »Gastgeber«.

Oberstlt Franz Topp vom Verteidigungskreis Kommando 521 trug letztlich für die als »Dienstliche Veranstaltung« ablaufende militärische Veranstaltung die Verantwortung.



Totenehrung auf dem Futa-Paß. Rechts im Bild der Vorsitzende Georg Geyer, links Fahnenträger Stegfried Irtenkauf Foto: Reicherzer

Totenehrung am Futa-Paß

Krieger- und Reservistenverein Ohmenheim beeindruckt von Fahrt nach Südtirol

NERESHEIM-OHMENHEIM (TR) — Zu einer der eindrucksvollsten Fahrten des Krieger- und Reservistenvereins Ohmenheim zählt die Reise nach Südtirol. Die Fahrt führte über Bozen und den Karerpaß zum größten deutschen Soldatenfriedhof des Zweiten Weltkrieges, in Italien auf dem Futa-Paß, wo 30683 deutsche Soldaten ihre letzte Ruhe fanden. Der Vorsitzende Georg Geyer gedachte der vielen Gefallenen und erwähnte auch die toten Soldaten vom Härtsfeld. Danach folgte die Kranzniederlegung. Das Lied vom

guten Kameraden, gespielt auf der Mundharmonika vom Vorsitzenden der RK Ohmenheim, Harald Irtenkauf, beschloß die Gedenkfeier. Anschließend wurde die Ruhestätte von Josef Westhauser, einem Ohmenheimer, der 1944 seiner schweren Verwundung erlegen war, besucht.

Am dritten Tag folgte eine Rundfahrt durch die Dolomiten. An den Kriegsschauplätzen des Ersten Weltkrieges wurden bei den alten Kameraden schmerzliche Erinnerungen wachgerufen.

30 Mannschaften am Start

Militärpatrouille der Kreisgruppe Neckar Süd

BÖBLINGEN (Fri) — Das Wetter versprach einen schönen Tag, als die ersten Teilnehmer der Militärpatrouille 1985 der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd (MNS) bei klarem Himmel und Sonnenschein am Meldekopf in der Böblinger WILDERMUTH-Kaserne eintrafen. Dreißig Mannschaften marschierten in Minutenabständen los, um die von der 3. JgBtl 552 unter Leitung von Kompaniechef, Hauptmann Bort, ausgetüftelte Strecke zu bewältigen.

Unter den ersten, die losmarschierten, waren auch zwei Mannschaften französischer Reservisten, die man anlässlich eines Besuches in Straßburg eingeladen hatte. Weitere acht Gästemannschaften kamen vom FschJgBtl 253 aus Nagold, dem PzBtl 553 Böblingen und dem JgBtl 552.

Als Neuheit bei Militärpatrouillen wurde das Bekämpfen und

Vernichten von Panzern mit der Handflammpatrone aus etwa 30 Meter Entfernung begrüßt. So groß der ausgediente Zielpanzer auch war, es hat doch eine Reihe Fehlschüsse gegeben, da nur direkte Turmtreffer gewertet wurden. Ebenso schwierig war die Fliegerabwehr mit dem MG vom Dreibein. Das in der Fliegerabwehranlage mit 10 m/s anfliegende Modellflugzeug hatte 120 cm Spannweite und drei an Rumpf und Flügeln befestigte Luftballons, die getroffen werden mußten. Bei der Siegerehrung in der WILDERMUTH-Kaserne überreichte Verteidigungskreis Kommandeur Oberstlt Eisenreich die Urkunden und Pokale: 1. Platz: RK Filder 1, 2. Platz: RK Stuttgart Nord 1, 3. Platz: RK Herrenberg 1. Mit einem gemütlichen Beisammensein ging eine hervorragend organisierte und geplante Militärpatrouille zu Ende.



Wertvolle Pokale und Preise gab es beim Gasteschießen der InstKp 300. Von links: die besten Schützen beim Schießen auf die Ehrenscheibe, Franz Schmidt und Leni Sorg, KpFw und Chef der InstKp 300, StFw Schanz und Major Bäuerlein. Foto: Prade

Gäste aus nah und fern

Schießen bei der Instandsetzungs-Kompanie 300

ELLWANGEN (pr) — Die InstKp 300 veranstaltete mit der RK Aalen auf der Standortschießanlage Ellwangen-Eigenzell ein Schießen für Gäste aus dem öffentlichen Leben. Der KpChef, Major Bäuerlein, begrüßte Gäste aus Verwaltung, Industrie, Justiz und von der Polizei sowie zahlreiche Reservisten aus der Kreisgruppe Ost-Württemberg.

Sein besonderer Gruß galt dem Kommandeur der PzGrenBrig 30, Oberst Naumann, Staatssekretär Dr. Volz, dem Ortsvorsteher von Rindelbach, Hauber, sowie den Olympiasiegern Peter Utzschneider, Günther Meier und Paul Barth. In seiner Ansprache hob Bäuerlein die zunehmende Bedeutung der Reservisten für die Bundeswehr hervor und lobte ihr freiwilliges Engagement.

Die Männer schossen mit dem G3 auf 200 und 250 Meter. Die Damen konnten auf 25 Meter mit dem Kleinkalibergewehr ihr Glück versuchen, desgleichen waren die Jugendlichen ab zwölf Jahre zum KK-Schießen eingeladen. Als besondere Attraktion konnte mit einer Miniaturkanone geschossen werden. Ein ritterliches Bockstechen, ein Wettssagen, eine Geräteschau sowie das Schießen auf die Ehrenscheibe rundeten das Programm ab. Für die Kinder gab es ein spezielles Kinderprogramm.

Die Preisverleihung wurde von den Feldzeugmusikanten der InstKp 300 umrahmt. Pokale erhielten in der Männerklasse Albrecht Herrmann, Richard Stirner und Rudi Schäftler, in der Damenklasse Eva Maier, Heide Kietzmann und Marion Rohsgoderer und in der Jugendklasse Jochen Weber, Jochen Aschauer und Brigitte Steidle. Den Ehrenteller errangen Leni Sorg und Franz Schmidt. Als Bester beim Schießen mit der Kanone erwies sich der Olympiadritte im Boxen in Mexiko und Europameister Günther Meier, den 1. Platz beim Bockstechen belegte Petra Utzschneider.

Anschließend dankte der Vorsitzende der RK Aalen, StFw d.R. Butz der InstKp 300 für die gelungene Veranstaltung. Für besondere Verdienste um die Reservistenarbeit verlieh er dem Kompaniefeldwebel, StFw Schanz, das bronzene Ehrenabzeichen des Verbandes.

Reservisten mit Helfern im Biwak

ROTTWEIL (bt) — Die DRK Rottweil, das THW sowie die RK Oberndorf und Rottweil veranstalteten eine gemeinsame Übung. In zwei Marschgruppen fuhren die insgesamt 35 Mann zum Biwak oberhalb von Hausen i. T./Donau. Oberstlt d.R. Blobel und Bereitschaftsführer Fetzer vom DRK begrüßten die Teilnehmer.

Nach der Befehlsausgabe wurden die Teilnehmer an 5 Stationen in Orientierungsmöglichkeiten im Gelände mittels Karte und Kompaß eingewiesen. Dann ging es im Kraftfahrzeugmarsch zur Donau, wo das THW Schlauchbootfahren mit gemischter Besatzung übte. Gleichzeitig wurde vom DRK das Übersetzen eines Patienten auf der Bahre geprobt. Am 2. Tag ging es zum Biwak nach Obernheim. Die Marschierer legten insgesamt ca. 35 km zurück, bevor sie am Marschziel beim Naturfreundehaus in Jungbrunnen ankamen.

Wachablösung in Wertheim

WERTHEIM (za) — Nachdem er insgesamt sechs Jahre die RK Wertheim geleitet hatte, verzichtete Herbert Zanzinger auf eine Wiederwahl als Vorsitzender. Die Neuwahlen erbrachten folgendes Ergebnis: Vorsitzender Fw d.R. Manfred Friedmann; stellvertretender Vorsitzender Gefr d.R. Herbert Zanzinger; Kassenwart OGefr d.R. Wolfgang Schuon; Schriftführer Wolfgang Fertig.

Eine Bilderreise durch Israel

GEISLINGEN (rs) — Vor der RK Geislingen hielt Reinhold Schenk einen Dia-Vortrag über Israel.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Lothar Knopf sprach Schenk über die Entstehung des Staates Israel im Jahre 1948 und die von dem Land geführten fünf Kriege.

In nicht alltäglichen Bildern, von Schenk vor einem Jahr aufgenommen, sah man unter anderem den in Cäsarea gefundenen Stein mit der Inschrift Pontius Pilatus und die nationale Gedenkstätte der Israelis, den 450 Meter hohen Tafelberg Massada mit dem atemberaubenden Blick auf das Tote Meer und die Rampe, über die die Römer im Jahr 73 die Festung erstürmten. Jeder israelische Soldat wird dort oben nachts bei Fackelschein vereidigt, und der Schwur klingt aus mit den Worten »Massada darf nie wieder fallen«.

Österreichs Raumverteidigung

AALEN (pr) — Im Rahmen der Verteidigungspolitischen Information und Öffentlichkeitsarbeit veranstalteten das VKK 512, die Kreisgruppe Ost-Württemberg und die Gesellschaft für Wehrkunde, Sektion Aalen, einen gemeinsamen Vortragsabend.

Im vollen Saal des Rettungszentrums Aalen referierte der Verteidigungsattaché der Österreichischen Botschaft in Bonn, Oberst d. G. Kozak, über die verteidigungspolitischen Aspekte der österreichischen Landesverteidigung. In seinem Vortrag sprach der 42jährige Offizier über die Strategie der Raumverteidigung und den Kampf in Raumsicherungszonen. Bei einer Mobilmachungsstärke von rund 30000 Mann (Friedensstärke rund 50000 Mann) sei eine andere Kampfmethode nicht möglich.

Oberst Langkop verabschiedet

Oberst Richard Uhr neuer Kommandeur im VB 52

KARLSRUHE (-Tzt-) Nach mehr als 40jähriger soldatischer Tätigkeit trat Oberst Günter Langkop, seit 1980 Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52 (Nordbaden), mit Ablauf des Monats September in den Ruhestand. Im Rahmen einer schlichten militärischen Feierstunde in der Karlsruher Bundeswehrfachschule verabschiedete der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Frank Schild, den Kommandeur und übergab den Verteidigungsbezirk 52 an Oberst Richard Uhr. Vor namhaften Vertretern des

breiten Aufgabenspektrum des Territorialheeres dar, das seinen Auftrag wiederum nur durch den Einsatz zahlloser Reservisten erfüllen könne. Gerade sie bewiesen immer wieder ihre Bereitschaft zum Dienen, ihre Leistung und Zuverlässigkeit in der »Stärkung der Verteidigungsfähigkeit der Bundesrepublik«. Vor den Gästen der Feierstunde ging der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Frank Schild, auf die Bedeutung des Territorialheeres in Spannungszeiten und im Verteidigungsfall ein. Ihm obliege unter nationalem Befehl nicht nur die Unterstützung des Feldheeres, sondern in Teilbereichen auch die Versorgung und Betreuung der Zivilbevölkerung. Der General betonte, daß Oberst Langkop gerade im Rahmen der zivil-militärischen Zusammenarbeit und in der Ausbildung und Förderung der Reservisten hervorragende Arbeit geleistet habe.

Als neuen Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52 verpflichtete der Befehlshaber Oberst Richard Uhr. In Bühl 1931 geboren, trat Uhr 1956 in die Bundeswehr ein und war nach seiner Ausbildung zum Offizier zunächst in der Luftlandtruppe eingesetzt. Nach einem Ingenieurstudium der Fachrichtung Maschinenbau folgten Verwendungen in den Vereinigten Staaten, an der Heeresakademie in Darmstadt und als Bataillonskommandeur in der 7. Panzerdivision in Unna. Zuletzt war Richard Uhr als Korpsinstandsetzungskommandeur in Koblenz eingesetzt.



Oberst Richard Uhr

öffentlichen Lebens, unter ihnen Regierungspräsident Dr. Trudert Müller, Erster Bürgermeister Prof. Dr. Gerhard Seiler und die Kommandeure der benachbarten deutschen und verbündeten alliierten Streitkräfte, dankte Langkop für die vertrauensvolle Unterstützung auf dem Gebiet der zivil-militärischen Zusammenarbeit. Sie stelle eine tragende Säule im

Zu Besuch in Altenstadt

DAUGENDORF (kk) — Zusammen mit der RK Altenstadt besuchte die RK Daugendorf die Luftlande- und Lufttransportschule in Altenstadt. RK-Vorsitzender Schmidt begrüßte die Gäste aus Oberschwaben. Bei einem Rundgang durch die Kaserne zeigte Fw Kaufmann die einzelnen Stationen der Springerausbildung.

Weitere Erläuterungen galten dem Einsatz der Fallschirmspringer. Sehr lehrreich waren auch Video-Filme über die Ausbildung. Zum Ausklang traf man sich zu einem Kameradschaftsabend.

Am zweiten Tag wurde an der Lech-Staumauer das Abseilen im Dülfer- und Karabinersitz unter Anleitung von OFw Weber geübt. Anschließend seilte man sich aus einer 28 m hohen Felswand ab. Mit Karte und Kompaß ging es in kleinen Gruppen in Richtung Biwakplatz. Es mußten verschiedene Punkte angelaufen und eine Hindernisbahn überquert werden. Abschluß war am Lagerfeuer.

Bei der Übungsbesprechung am anderen Morgen zeigte OFw Bleicher mit einem Video-Film vom Vortag, was alles falsch oder richtig gemacht worden war.

Mit Amerikanern im Bernet

STUTTGART (Fri) — Auf der Standortchießanlage »Im Bernet«, trafen sich Reservisten und USSoldaten des 1st Bn 16th Inf Regt der US-Panzerkaserne aus Böblingen. Grund des freundschaftlichen Treffens war wie auch in Vorjahren der Erwerb der Schießauszeichnungen und das Kennenlernen der Waffen der Partnerschaft.

Die Mitglieder der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd hatten diesmal Gelegenheit, die US-Auszeichnungen mit der US-Pistole: »45 Colt Government« zu erwerben. An verschiedenen Stationen wurden Waffen der US-Streitkräfte gezeigt: M16, M14 A-1-Maschine Gun (7,62 mm), M2 .50 Cal Maschine Gun. An anderen Stationen waren die Panzerfaust 66 mm (mit Übungspatrone), das neue MILES-Laserstrahl-Schießübungsgerät an allen Handfeuerwaffen, Erste Hilfe sowie die Bedienung der Pistole kennenzulernen und die Handhabung zu üben.

Den amerikanischen Kameraden wurde im Gegenzug die Handhabung von G3 und MG beigebracht, sodaß sie mit diesen Waffen alle Aufgaben für die Schützenschnüre erfüllen konnten.



Im Biwak in Altenstadt: die Kameraden der RK Altenstadt und der RK Daugendorf.

Extreme Anforderungen wurden bewältigt

Neunter Hohenstaufenlauf erfolgreich

GÖPPINGEN (WS) — Bereits zur Tradition geworden ist der Hohenstaufenlauf, zu dem dieses Jahr 560 Personen starteten. Diese imponierende Zahl spiegelt die steigende Beliebtheit dieses Wettbewerbs wider, bei dem von jedem Starter der letzte Einsatz gefordert wird.

90 Mannschaften der US-Armee, der Bundeswehr, des Bundesgrenzschutzes, der Landes- und Bereitschaftspolizei und eine Mannschaft der RK Göppingen, gingen in Uniform und mit 7,5 kg Gepäck beladen auf den 25 km langen Kurs rund um den Hohenstaufen.

Neben einer beachtlichen Kondition war bei den Schießwettbewerben (100-m-Gewehrschießen mit dem US Army Gewehr M16 und 25-m-Pistolenschießen mit der Walther P5 unmittelbar nach dem kräftezehrenden Lauf) eine ruhige Hand gefragt.

Am besten vereinbarte diese unterschiedliche Anforderung die Mannschaft der LPD Stuttgart II, die auf 1446 Punkte kam und somit die letztjährige Siegermannschaft, das Gebirgsjägersanitätsbataillon 8 aus Kempten, mit 1415 Punkten auf den 3. Platz verweisen konnte. In der Einzelwertung siegte überraschend 1. Lt Steven Phelps vom 4/16 InfBat Göppingen, der sich mit 309 Punkten hauchdünn vor dem Vorjahressieger PM Mangold vom SEK plazieren konnte. Bester Schütze war HptFw Taube vom Feldartillerie-Bataillon 555 Böblingen mit 97 Ringen. Erwähnenswert auch die Leistung von Rhonda Culbreath, die als beste weibliche Teilnehmerin 218 Punkte erreichte und von OStArzt d.R. Peter Steinbach von der RK Göppingen, der als einer der ältesten Teilnehmer mit 53 Jahren

auf 274 Punkte kam und den 37. Platz belegte.

Der Leiter der Polizeidirektion Göppingen, Josef Walser, begrüßte zur Siegerehrung als Gäste Bürgermeister Bähr, den stellvertretenden US-Divisions-Kommandeur Wilson, VKK-Kommandeur Oberstlt Enzelberger und den Leiter der 2. Bereitschaftspolizeiabteilung, Severing.

Nach oben durch den hohlen Stein

NERESHEIM-OHMENHEIM (TR) — Die RK Ohmenheim unter der Leitung ihres Vorsitzenden Harald Irtenkauf richtete eine Militärpatrouille aus, an der sich nahezu alle Mitglieder beteiligten. Die Patrouille umfaßte einen Marsch von etwa 16 Kilometern mit zwölf Stationen im Raum Ohmenheim, so u. a. Luftgewehrschießen, Schätzen von Entfernungen, Waffenausbildung und das Überwinden eines Gewässers.

In Hohlenstein mußte jeder der Beteiligten durch den hohlen Stein von unten nach oben durchkriechen. Jeder, der dies schafft, ist sicher ein echter Härtsfelder.

Zur Siegerehrung war der Vorsitzende der Kreisgruppe Ost-Württemberg, StFw d.R. Manfred Butz, erschienen, der sich über das aktive Leben der RK Ohmenheim freute. Irtenkauf dankte der 2./ PzArtBtl 305 aus Donauwörth für die Bereitstellung der Geräte. Den 1. Platz belegte eine Gruppe unter der Führung von StUffz d.R. Werner Neumann, auf den Plätzen 2 und 3 folgten die Gruppen unter Führung von Uffz d.R. Peter Ley bzw. von HptGefr d.R. Hans Freihart.

Gemeinsam zum Ziel

GEISLINGEN (rs) — Durchschlageübung, noch nie gehört! Doch die Erklärung ist einfach. Die RK Münsingen hatte zu dieser Übung eingeladen, bei der sich die Reservisten vom Start über zehn Stationen bis zum Ziel zurechtfinden mußten. Sieben Kameraden der RK Geislingen unter Leitung des Vorsitzenden, HptFw d.R. Lothar Knopf, führen nach Münsingen. Nach dem Empfang von Waffen und Gerät wurden die beiden gemischten Gruppen in den Einsatzraum südlich der Donau gebracht; nach der Einweisung in die Lage wurde zum Zapfenstreich geblasen.

Am anderen Morgen traten die Mannschaften an. Zuerst mußte die Donau mit Schlauchbooten überquert werden. Die Strecke führte über Zwiefaltendorf, Haytingen nach Hunderringen. An den Stationen waren militärische Kenntnisse der verschiedensten Art gefordert. Am Sonntagmorgen wurde der Zielraum nordostwärts von Münsingen und das Reservistenheim erreicht. Erschöpft, doch bestens versorgt durch den »Sanik« StUffz d.R. Hofmann, ausgezeichnet gepflegt durch StFw Fürst, hervorragend betreut durch den Leitenden, Fw d.R. Zimmermann, dessen Übungsbesprechung positiv ausfiel, wenn auch die Geislinger einsehen mußten, daß »se no lang et alles können«.

Am Nachmittag begrüßte der Vorsitzende der RK Münsingen, OFw d.R. Neudert, viele Gäste zur Feier des 20-jährigen Bestens, so u. a. Bürgermeister Rolf Keller, Oberstlt Knorz, Kommandeur PzBtl 283 und Oberstlt Schimkus, Kommandeur PzArtBtl 285.

AKTIVaktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon 07 21 / 14 42 26 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.

Eintopfessen und Informationsstand

HEILBRONN (kü) — Im Rahmen der Einweihung des Neckarsulmer Rathauses veranstalteten die RK Heilbronn und Bad Wimpfen in Gemeinschaftsarbeit mit dem VdK ein Eintopfessen aus der Feldküche. Die »Köche« OFw d.R. Albrecht, Fw d.R. Ehlers, Fw d.R. Noha und OGeft d.R. Dudek nahmen das Lob der Bevölkerung für den hervorragenden Eintopf gerne entgegen. Der Reinerlös floß karitativen Zwecken zu.

Die beiden Kameradschaften hatten zusätzlich unter Führung des Wehrdienstberaters Heilbronn, StFw Martin Pinelli, einen Info-Stand aufgebaut. Die von den Reservisten geleistete Öffentlichkeitsarbeit fand bei der Neckarsulmer Bevölkerung guten Anklang.

RK Aalen richtete Gräber her

AALEN (pr) — Mit Kranzniederlegungen gedachten der Aalener Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle und der Landrat des Ostalbkreises, Dr. Winter, auf dem Friedhof in Wasseraffingen der gefallenen deutschen Soldaten und der polnischen und russischen Opfer unter den Fremdarbeitern und Insassen des Wasseraffinger Konzentrationslagers.

Diese polnischen und russischen Gräber waren von Mitgliedern der RK Aalen unter ihrem Vorsitzenden, StFw d.R. Manfred Butz, in einjähriger Arbeit wieder in einen würdigen Zustand versetzt worden. Bei der Gedenkstunde in der Aussegnungshalle würdigte der Oberbürgermeister dieses Engagement der RK Aalen.



Adolzhausen auf Platz 1: Die KreisMilPatrouille der Kreisgruppe Franken wurde im Raum Heilbronn-Lehrensteinsfeld durchgezogen. 29 Mannschaften waren am Start, davon sieben der Bundeswehr und drei der US Army. Platz eins erreichte die Mannschaft der RK Adolzhausen (unser Bild), die beiden weiteren Plätze konnten Mannschaften aus Crailsheim belegen.



RK Bad Wimpfen beim Feuerwehrfest: Zum 125jährigen Bestehen der Feuerwehr Bad Wimpfen fand ein großer Festumzug durch die malerische Altstadt statt. Die RK nahm daran mit einer Fahnenabordnung, einer Fußgruppe und einer, von einem Pferdegespann gezogenen Druckpumpe teil, die in Eigenarbeit von 130 Arbeitsstunden zuvor restauriert worden war. Die noch keine zwei Jahre bestehende RK erhielt viel Beifall.

RK Karlsruhe siegte

Wanderpreis des VB-Kommandeurs errungen

KARLSRUHE (FW) — Im Verteidigungsbezirk 52 nehmen die Schießwettbewerbe um die Wanderpreise des VB-Kommandeurs eine herausragende Rolle ein. Bei dem einmal jährlich auszutragenden Wettkampf stellen nicht nur einzelne Köpfer ihre Schießfertigkeit mit dem Gewehr G3 unter Beweis: die Mob-Reservisten und die Verbandsreservisten treten gewissermaßen als Konkurrenten an.

Bei zwei Durchgängen (150 m und 200 m) waren von den jeweils fünf Schützen einer Wettkampfmannschaft auf der 10er-Ring-Scheibe 1000 Punkte zu erreichen, für den Einzelschützen also 200 Zähler. Dieses Jahr konnten die Mitglieder der RK Karlsruhe mit 762 Punkten einen deutlichen Erfolg gegenüber den zweitplatzierten Wettkämpfern der RK Walldorf mit 672 Zählern und den Drittplatzierten von der RK Kleiner Odenwald mit 642 Zählern verbuchen. Als bester Einzelschütze ist Obermaat d.R. Eberle mit 180 Ringen zu erwähnen.

Bei den Mob-Reservisten trug die kontinuierliche Schießausbildung durch das VKK 521 in Karlsruhe Früchte: Die Heimatschutzkompanien 5211 und 5212 teilten sich mit 683 und 674 Punkten die Plätze eins und zwei; die Schützen der HSchKp 5222 aus Mannheim folgten mit 645 Zählern auf dem dritten Rang.

Oberst Günter Langkop nahm auf der Standortschießanlage in Philippsburg die Siegerehrung vor. Er verabschiedete sich gleichzeitig von seinen Reservisten, da er zum 30. September 1985 in den Ruhe-

stand getreten ist (s. auch Bericht an anderer Stelle).

Der neue S3-Offizier für Reservisten, Hptm Bernd Rapp, nutzte die Gelegenheit, sich den nordbadischen Reservisten vorzustellen. Er hatte erst wenige Wochen zuvor sein Amt beim VBK 52 angetreten.

Dental-Labor siegte beim Gästeschießen

WEINSBERGER TAL (gö) — Zum Gästeschießen der RK Weinsberger Tal auf dem US-Schießstand in Heilbronn waren 19 Mannschaften (18 Herren- und eine Damenmannschaft) überwiegend aus Vereinen des Weinsberger Tales gekommen. Geschossen wurden drei Übungen: MP 100 m liegend aufgelegt, G3 200 m liegend aufgelegt und G3 200 m kniend. Der RK-Vorsitzende, Hptm d.R. Jürgen Supp, nahm die Siegerehrung vor. Gewinner des Wanderpokals wurde das Dental-Labor Bartenbach, Zweiter und Dritter wurden die Spielvereinigung Eschenau und die Taucherguppe Weinsberg. Als bester Einzelschütze wurde Rainer Hofmann vom DRK Willsbach ausgezeichnet.

RK Amstetten mit 222 Ringen vorn

ULM (dk) — Sieger des Kreispokalschießens im Donau-Iller-Kreis wurde unter 14 Mannschaften die RK Amstetten mit 222 von 300 möglichen Ringen. Auf den Plätzen folgten die RK Ulm (217) und die RK Langenau (215).

Reservisten üben im »Nassen Dreieck«

TÜBINGEN (hfk) — 1985 wurde schon das zweite Bataillon des Heimatschutzregiments 85 (Württemberg-Hohenzollern) durch den Kommandeur im VB 54 (Tübingen), Oberst D. E. Handt, für zwölf Tage aktiviert, um den Schutz von lebens- und versorgungswichtigen Anlagen in der Region Alb-Donau-Iller-Oberland zu üben. Oberstlt d.R. Edgar Radny, Kommandeur des übenden JgBtl 852, Realschullehrer von Beruf, hält diese Übungen für sehr wichtig, wenn es im Ernstfall klappen soll.

Höhepunkt war die vom stellvertretenden Kdr im VB 54, Oberstlt Auffahrt, angelegte Gefechtsübung »Nasses Dreieck«. Im oberschwäbischen Raum Ochsenhausen wurde das Können real geübt; dafür sorgten auch 60 Fallschirmjäger aus Nagold, die nachts zur Feinddarstellung absprangen.

Hochrhein: Neu- und Nachwahlen

KONSTANZ (ba) — In der Kreisgruppe Hochrhein haben sich bei verschiedenen Neu- bzw. Nachwahlen Veränderungen ergeben.

Im Kreisvorstand wurde HptFw d.R. Sölter zum Beauftragten für die Dienstgradgruppe Reserveunteroffiziere benannt. Bei der RK Weil am Rhein wurde OFw d.R. Hans-Rudolf Krüger, bei der RK Kleines Wiesental OGeft d.R. Karl-Heinz Georg und bei der RK Bad Säckingen StUffz d.R. Engelbert Dreher zum RK-Vorsitzenden nachgewählt. Die Kameraden Krüger und Georg hatten dieses Amt bereits früher inne. Die RK Schopfheim wählte StUffz d.R. Hans Zimmermann als Vorsitzender wieder. Bei der RK Markgräflerland wurde Maj d.R. Burkhard Ehrlich zum Vorsitzenden gewählt.

Steinlach-Wiesaz I vor Ertingen

ENGSTINGEN (kws) — 19 Mannschaften beteiligten sich am Bezirkspokalschießen der Bezirksgruppe Tübingen in Engstingen. Die besten Mannschaften waren: 1. RK Steinlach-Wiesaz I (Mössingen) mit 229 Ringen, 2. RK Ertingen (227), 3. RK Ulm (225). Die besten Einzelschützen waren: Hptm d.R. Großkinsky (58), Kan d.R. Fensterle (56) und OFw d.R. Binder (55). Die Siegerehrung nahm Hptm d.R. Hans Lunz, stellvertretender Bezirksvorsitzender vor. Die Leitung des Schießens hatte KptLt Blashofer, S3 OffzAusb (Res) beim VBK 54 (Tübingen).